

Erklärfilm / Erklärvideo

Erklärvideos bezeichnen Filme, in denen erläutert wird, wie man etwas macht oder wie etwas funktioniert. Kennzeichnendes Element sind das Storytelling und die Multisensorik. Die zumeist ein- bis dreiminütigen Videos erschöpfen Themen nicht, sondern zeigen die relevanten Punkte effizient auf. In Erklärvideos kommen Text, Bilder, Musik und Sprecher zum Einsatz. Das Thema wird aus der Perspektive der Zielgruppe analysiert.

Viele Erklärvideo-Formate bedienen sich einer **einfachen Symbolik**. Schlüsselbegriffe oder wichtige Zusammenhänge werden durch plakative Illustrationen visualisiert. Erklärvideos arbeiten meist mit einer relativ klaren, einfachen **Sprache**. Es wird konkret formuliert, Fremdwörter werden vermieden oder ebenfalls erklärt, auch die Syntax ist einfach (z.B. durch Vermeidung von Schachtelsätzen). Mit Hilfe von **Storytelling** wird die Botschaft emotional verankert. Durch eine Geschichte wird die Zielgruppe kognitiv und affektiv angesprochen. Außerdem hilft eine konkrete Geschichte dabei, das Thema in die eigene Lebenswirklichkeit einzuordnen. Aus wissenschaftlicher Sicht ist nachweisbar, dass Geschichten dazu in der Lage sind, bestehendes Wissen zu sichern, zu vernetzen und für künftige Situationen abrufbereit zu halten.

Wissenserwerb: Multimedia Learning: Durch die Multisensorik werden mehrere Sinne angesprochen. Die Multisensorische Verstärkung besagt, dass das menschliche Gehirn eine Botschaft, die uns zeitgleich über mehrere Sinne erreicht, schneller und bis zu um ein Vielfaches intensiver verarbeitet, als ein isoliert ankommendes Signal.

Edutainment (gelegentlich auch eingedeutscht „unterhaltsames Lernen“) Die weite Bedeutung von Edutainment umfasst alle Formen und Angebote im Kultur- und Freizeitbereich, welche Unterhaltung und Bildung verbinden. Dazu gehören auch moderne Freizeitzentren mit Themenwelten, interaktive Museen, komplexe Erlebniszentren, sowie multimediale Ausstellungen und Events. Die engere Bedeutung von Edutainment bezieht sich auf Konzepte der elektronischen Wissensvermittlung, bei dem die Inhalte spielerisch und gleichzeitig auch unterhaltsam vermittelt werden, bezeichnet. Dazu gehören entsprechende Fernsehprogramme, Computer-/Videospiele oder andere Multimedia-Softwaresysteme. Durch die Verbindung von Bildung und Unterhaltung soll die Lernmotivation gesteigert und das Lernen effizienter und erfolgreicher gestaltet werden.

Ein Erklärvideo geht auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Zielgruppe ein. Zentrales Element ist das emotionale Storytelling. Das heißt, dass der Betrachter direkt involviert wird, da er sich mit dem Protagonisten des Videos identifiziert.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Erkl%C3%A4rvideo> am 20160808.

Beispiele:

Erklärfilm Reinheitsgebot: <https://www.youtube.com/watch?v=sCazs01f2pE>

Erklärfilm Erklärfilm: <https://www.youtube.com/watch?v=CgUXJ1YNuME>

Erklärfilm neue Realschule: <http://www.km-bw.de/Erklaerfilm+neue+Realschule>

Literatur:

Fernseh-Journalismus, ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. (Hrsg.: Schult, Gerhard; Buchholz, Axel.) Ausgabe: 8., aktualisierte Aufl. mit Video-Journalismus. Berlin 2011.

Umfang: 490 S. Signatur(en): 11/AP 32800 S386(8) , 04/8 25551